

Büro des Bürgermeisters
Berliner Platz 1

46395 Bocholt

Anfrage

des Stadtverordneten Thomas Eusterfeldhaus (CDU)

„Countdown-Ampeln“ als Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit?

In zahlreichen Staaten der Welt gibt es bereits seit geraumer Zeit sogenannte „Countdown-Ampeln“, die den Fußgängern während der Rotphase die Zeit bis zum Beginn der nächsten Grünphase anzeigen. In einigen deutschen Städten, wie beispielsweise Berlin und Hamburg, werden bzw. wurden solche Ampelsysteme inzwischen an ausgewählten Kreuzungen getestet.

Auf Bundesebene haben sich in der jüngeren Vergangenheit mehrere Verkehrspolitiker positiv zu den Countdown-Ampeln geäußert und eine mögliche Einführung bzw. Ausweitung dieser Systeme in Deutschland als begrüßenswert bezeichnet. So seien diese Ampeln ein Gewinn für die Verkehrssicherheit, da deutlich weniger Menschen bei Rot über die Straße gingen und sich die Fußgänger insgesamt disziplinierter im Straßenverkehr verhielten.

Da zu vermuten ist, dass es künftig eine verstärkte politische Diskussion über die Einführung solcher Ampelsysteme geben wird, erscheint es sinnvoll, sich mit dieser Thematik auch vor Ort auf kommunaler Ebene auseinanderzusetzen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Stadtverwaltung um Beantwortung der folgenden Fragen im Rahmen der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 13.11.2013:

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Idee der Installation von „Countdown-Ampeln“ im Hinblick auf die Verbesserung der Verkehrssicherheit?
2. Wie hoch schätzt die Stadtverwaltung die Kosten einer entsprechenden Umrüstung sämtlicher sich im Verantwortungsbereich der Stadt Bocholt befindenden Ampelanlagen?
3. Sieht die Verwaltung unabhängig von der Frage nach der Installation von „Countdown-Ampeln“ aktuell den Bedarf, Ampelschaltungen an einzelnen Kreuzungen im Stadtgebiet zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu ändern?

Thomas Eusterfeldhaus